**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 29 (1931)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu Verwachsungen führt. Die Gileiterfransen verkleben und werden oft einwarts gerollt, und dadurch verschließt sich die Deffnung des Gi-leiters. Oder aber, es bildet sich ein Abszeß, der von der übrigen Bauchhöhle eben durch die Bauchfellverwachsungen abgeschlossen wird und in den auch der Gierstock mit einbezogen werden fann. Durch Verdickung, auch an der Mündung in die Gebärmutter, wird ein Absluß in diese dann unterbunden, und so können die Abszesse oft recht hohe Spannung aufweisen.

Bei Tripper und bei Citererregern finden wir zunächst in den Cifeiterabszessen dunnen, rahmigen Eiter, gelblichgrün oder mehr grau gefärdt. Gonotokken kann man nur in einem geringen Teil der Fälle finden. Man hat das raus den Schluß gezogen, daß diese Spaltpilze im abgeschlossenen Eitersack an ihren eigenen Giften zu Grunde gehen. Dadurch wird der Eiter steril, aber die Krantheit ist nicht beendet. Bei Sitererregern bleibt der Siter länger ansfteckend. Auch bei sterilem Siter bleibt eben doch eine sachsverige Geschwulft, die Schmerzen verursacht durch die Spannung des Inhaltes; auch durch Druck auf die Umgebung kommt es zu dumpfen Gefühlen des Unbehagens. Oft schwillt sie unter dem Butzusluß vor der Periode stärker an und schmerzt dann hestiger.

Bei Tuberkulose ist der Inhalt meift teilweise auch ein eitriger, grüntlich dünnsstüsssiger, teilweise aber eingedickt und frümelig, wie weicher Käse, so daß man diesen Inhalt als verkäst bezeichnet. Die tuberkulösen Sileitergeschwülste haben darum auch an verschiedenen Stellen oft verschiedene Derbheit. Sie find mit der Umgebung in ausgedehnter Weise verwachsen, so daß oft Gebärmutter und die beiden Anshänge zusammen eine unbewegliche, daß kleine Hange Anfannten eine intvelleginge, das teine Becken ausstüllende Masse bilden. Die Sierstöcke sind meist in zweiter Linie auch mit erkrankt und in den Abszes einbezogen, wobei wohl meist ein oder mehrere gelbe Körper zuerst erskranken. Schwangerschaft ist sast immer ausstranken. geschlossen. Da die Eileitertuberkulose sehr oft schon in jungeren Jahren in der Entwicklungszeit beginnt, so ist auch oft die Ausbildung der Geschlechtsorgane und die Periodentätigkeit von Anfang an gestört; dazu kommt noch, daß diese Krankheit mit Vorliebe unterentwickelte Mädchen befällt, oder vielleicht an der Unterentwicklung als Erbfrantheitsanlage Schuld ift.

Die Behandlung der Eileiterentzündungen war früher in weiten Grenzen eine operative. Heutzutage wird meist viel längere Zeit probiert, wit nicht verativen Maßnahmen Besserung zu erzielen. Leichte Stätistindungen nach Wochensbetten können völlig ausheilen. Die auf Tripper beruhenden werden durch eine längere Behands lung oft so gebeffert, daß die Patientin ohne große Beichwerben ihre veranderten Organe weiter behalten kann. Kann aber eine Beschwerde-freiheit nach längerer Zeit nicht erreicht werden, so greift man meist boch zum Meffer, um ein jahrelanges Siechtum abzufürzen. Auch bei der Tuberkulose kann oft durch Behandlung, besonders mit Bestrahlungen und Hochgebirgsturen, eine gewisse Bessering erzielt werden. Es gibt Fälle, wo man einen Besund erhält, Der eine Operation zunächst auszuschließen scheint, die aber durch ein bis mehrere Jahre Söhen= sonnenkur soweit gebessert werden, daß man dann eine Operation machen und die veränderten Gebärmutteranhänge entfernen und fo eine, wenn auch verstümmelte Heilung herbeiführen

#### Büchertisch.

Dr. Otto Köhler: **Der Sängling, seine Entwicklung, Igstege und Ernährung.** Verlag von S. Hirzel in Leipzig. Siebente Auflage 1931. Preis geh. Mt. 3. —, geb. Mt. 4. 20. Das Büchlein gibt in übersichtlicher und

klarer Weise Auskunft über die im Titel ge-nannten Verhältnisse. Die natürliche Ernährung mit Muttermild) wird in den Vordergrund gestellt und auch die technischen Ersordernisse genau beschrieben. Sin Schnittmusterbogen für die Säuglingstleidung ift dem Buche beigegeben. fann jeder unersahrenen Mutter bestens empfohlen werden.



#### Schweiz. Hebammenverein.

#### Einladung

38. Delegierten- und Generalversammlung in Biel. Montag und Dienstag, 29. und 30. Juni 1931.

#### Eraftanden für die Delegiertenversammlung. Montag, den 29. Juni 1931, nachmittags 3 Uhr

im Jurafaal in Biel. 1. Begrüßung durch die Präsidentin. 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.

- 3. Appell.
- Jahresbericht pro 1930.
- 5. Jahresrechnung pro 1930 und Revisorinnenbericht.
- 6. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1930 und Bericht der Revisorinnen über die Rechnung pro 1930.
- 7. Berichte der Sektionen Zürich und Bafelftadt.
- 8. Antrage ber Settionen:
  - a) Winterthur und Zürich:
    - Der Zentralvorstand soll mit den maß= gebenden Behörden in Unterhandlung treten, um dahin zu wirken, daß
    - 1. Die Bebammen nach einem einheit= lichen Lehrplan ausgebildet werden,
    - 2. Die Lehrzeit zwei Jahre dauern foll,
  - 3. weniger Hebammenschulen einberufen werden.
  - Aargau:
  - Es follten die Sektionsvorstände bei ben Rantonsärzten vorstellig werden, um eine Siftierung ber Bebammenturfe für ein Jahr und eine Ausdehnung ber
- Lehrzeit auf zwei Jahre zu erwirken. 9. Wahlvorschlag für die Vorvertssektion (Zenstralvorstand) für die neue Amtsdauer 1932/1936
- 10. Wahlvorschlag für die Revisionssektion der Bereinstaffe.
- Wahlvorschlag für die Revisionssektion für das Zeitungsunternehmen.

## Maggi's Haferflocken

von allerbester Qualität; unübertrefflich in Gehalt und Geschmack!

### Preisabschlag

1/2 Kilo-Paket 65 Rappen 1/4 Kilo-Paket **35** Rappen

> Verlangen Sie ausdrücklich Maggi's Haferflocken in gelb und roten Paketen

Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in Kempttal

### Junge Sebamme

nimmt Stelle an in Klinik ober Privat für Mitte Juli. Offerten befördert unter Nr. 1440 die Ex= pedition dieses Blattes.

### Gesucht:

Per fofort für das Sänglings-heim St. Gallen, Volksbadstraße 27



Amme

Vorbedingung: Aerztliches Gesund= heitszeugnis und negative Baffer= mann-Reaktion. (Zag. G. 398) 1437

Als Spezialität für die tit. Hebammen:

#### **Bestickte** Tauftücher

schön, solid, preiswürdig

Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten (St. Gallen) 

12. Bestimmung des Ortes der nächsten Dele= giertenversammlung. 13. Umfrage.

#### Traftanden für die Generalversammlung.

Dienstag, den 30. Juni 1931, in Biel.

(Das Lofal fonnte von ber Seftion Biel noch nicht bestimmt werben.)

1. Begrüßung.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen.

3. Genehmigung des Protofolls der letten Delegierten- und Generalversammlung. 4. Rechnungsabnahme pro 1930 und Revi-

sorinnenbericht.

5. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1930.

6. Berichte und Anträge der Delegiertenver= sammlung.

7. Wahl der Vorortssektion (Zentralvorstand) für die neue Amtsdauer 1932/1936.

8. Wahl der Revisionssettion für die Vereins-

9. Wahl der Revisionssektion für das Zeitungsunternehmen.

10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten= und Generalversammlung.

11. Ümfrage.

Kolleginnen! Heute schon möchten wir Euch bitten, die beiden Tage des 29. und 30. Juni für unsere Veranstaltung zu reservieren und hoffen wir, recht viele Kolleginnen im schönen Biel begrüßen zu können. Da auch die Bugsverbindungen gut sind, ist ein großer Auf= marsch aller abkömmlichen Kolleginnen Ehrenpflicht. Also am 29. und 30. Juni sei "Auf nach Biel" Parole.

Weiter bitten wir um ja rechtzeitige Anmelsung; unseren Bieler-Kolleginnen erspart Ihr damit viele Unannehmlichkeiten. Die beiden Bankette kosten je Fr. 4.50; auch halten die Vieler-Kolleginnen bedürftigen Kolleginnen Frei-betten zur Verfügung. Sin genauss Programm erscheint in der Juni-Nummer. Leider ift die Präsidentin der Sektion Viel, Fran Waster, noch erkrankt, weshalb eine Berzögerung ersfolgte. Wir wünschen der Patientin von Herzen

gute Befferung und hoffen, daß sie recht bald gefund werde.

Die Schweizer Bebamme.

Die Delegiertenkarten werden Anfangs Juni versandt, und da es nicht möglich war, trog Aufforderung, von allen Sektionen die genaue Abresse der Präsidentinnen zu erhalten, bitten wir die Empfängerinnen der Karten, dieselben an die richtige Adresse weiterzuleiten.

Auch möchten wir den Sektionen in Erinne-rung rufen, daß als Delegierte nur Mitglieder des Schweizerischen Hebammenvereins wählbar find.

Ferner können wir noch mitteilen, daß die Frau Handen und Augentobler, Wallenstadt, Frau Haufenstadt, Frau Haufenstadt, Frau Haufenstadt, Frau Chum, St. Gallen und Frau Eggenberger, Grabs, ihr 40-jähriges Berufsjubiläum seiern konnten. Wir gratulieren den vier Jubilarinnen aufs Herzlichste und wollen gerne hoffen, daß sie noch recht lange in unserer Mitte weilen.

Also auf frohes Wiedersehen in Biel und tollegiale Grüße

Für den Zentralvorstand,

Die Bräsidentin:

Die Sekretärin:

M. Marti. Wohlen, Telephon 68.

R. Günther. Windisch, Telephon 312.

#### Traftanden für die Kranfenfaffe.

Abnahme des Jahresberichtes. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen.

Wahl der Rechnungsrevisorinnen für die Rrankenkaffe.

Beurteilung von Rekursen gegen Entscheide der Krankenkasse-Kommission.

Wahl einer Vorortsfektion für die Kranken-Raffe.

Antrag der Sektion Thurgau: Es sei in Anbetracht der langjährigen Amtsdauer der Präsidentin und der Kassierin das Honorar doch zu erhöhen.

7. Verschiedenes.

Für die Rrantentaffe=Rommiffion: Frau Acteret, Prafidentin.

#### Krankenkasse.

Rrantgemeldete Mitglieder:

Mile. Ruth Mayor, Lenfin, (Waadt) Frau Senz, Unterägeri (Zug) Frl. Etter, Affeltrangen (Thurgau) Frau Flury, Wațendorf (Solothurn) Fran Knith, Anthenoor (Solothurn) Fran Kuchen, Studen (Bern) Fran Pauli, Pratteln (Baselland) Fran Trösch, Derendingen (Solothurn) Mlle. Grosjean, Bevair (Neuenburg) Frau Langhart, Ramfen (Schaffhaufen) Frau Schwegler, Trimbach (Solothurn) Frau Wyß-Stübi, Riggisberg, Bern Frl. Straumann, Obergösgen (Solothurn) Frau Stalder, Uetendorf (Bern) Frau Leuenberger-Gerber, Eggiwil (Bern) Frau Egger, St. Gallen Frau Büttler, Mümliswil (Solothurn) Frau Zill, Fleurier (Neuenburg) Frau Beutler, Stettlen (Bern) Frau Schenker, St. Gallen Frau Hirschier, Oberwald (Wallis) Frau Lehmann, Lügelflüh (Bern) Frau Aebischer, Schwarzenburg (Bern) Frau Fricker, Malleray (Bern) Frau Lut, Curaglia (Graubünden) Fl. Steger, Emmenbrück (Luzern) Frau Rudin, Ziefen (Bafelland) Frl. Zaugg, Winigen (Bern) Frau Graf-Gerber, Neuenstadt (Bern) Frl. Marie Gosteli, Grange-Marnand, z. Z. in Monthon Frau Grüber, Arisdorf (Baselland) Frau Huggenberger, Boniswil (Aargau) Frau Kyburz-Frey, Ober-Entfelden (Aargau) Frau Steiger, Lyf (Bern) Mme. Marchand, Villenenbe (Baadt) Frau Stadelmann, Solothurn Frl. Hüttenmoser, St. Gallen Frau Aschwanden, Sisikon (Uri)



(OF 10700 Z)

von Aerzten und Hebammen glänzend empfohlen, altbewährt zur Heilung und Verhütung des Wundseins kleiner Kinder.

Zu beziehen durch die Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäfte.

Sie erhalten völlig kostenlos eine reichliche Probe, wenn Sie den rechts angefügten Coupon ausgefüllt, auf einer Postkarte aufgeklebt, oder per Drucksache einsenden an das Generaldépôt: O. BRASSART PHARMACEUTICA A. G., ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75

 Senden	Sie	mir	völlig	kostenlos
und fram	nko	ein I	robe	döschen

#### DIALON-PUDER

1419

Deutliche	Schrift	erbeten	

Frau Walter, Nidau (Bern)

Frau Hacker, Bern

Fran Lüscher, Muhen (Aargau)

Frau Miiller, Lengnau (Nargau) Mlle. Kopraz, (Freiburg) Frau Fint, Unterschlatt (Thurgau)

Name:

Ort:

Strasse:

Rtr.= Rr. Eintritte:

217 Mile. Louise Tille, Lütry (Waadt), 7. Mai 1931.

Frau Anna With-Wyß, Dietwil (Nargau), 8. Mai 1931.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krantentassetommission in Winterthur: Frau Acteret, Präsidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin. Frau Rosa Manz, Attuarin.

tr.=Nr. Austritt:

92 Frau Borchert, Märstetten (Thurgau), 1. April 1931.

142 Frau Rügg, Lenggis (St. Gallen), 1. April 1931.

227 Schwester Joa Niklaus, Entbindungsamstalt, St. Gallen, 1. April 1931.

St. Gallen, 1. April 1931. 137 Frau Meyer, Tägerig (Nargau), 23. April 1931.

Wir möchten die Mitglieder bitten, uns doch ja die jeweiligen Abrehänderungen anzuzeigen. Die Kassiererin.

#### Im Frühling rasch müde . . .

Das zwingt, für Kraftreserven besorgt zu sein, Kraftreserven zu bilden, im Blut, in den Organen, im ganzen Körper überhaupt. Das erreicht man sicher durch Nagomaltor, dessen einzigartige Zusammensehung schon zu tausenden auch einzigartige Erfolge gezeitigt hat. Nagomaltor desigt die Kährwerte und Krastbildungs-Eigenschaften, die den Körper nicht nur stärken, sondern auch widerstandsfähig machen, daß er jeder Erschlassung trohen kann. Nagomaltor, hergestellt von der Nago Olten, hat schon seit dald zwei Jahren abgeschlagen und heute kostet die große Büchse nur noch Fr. 3.60.

#### Todesanzeigen.

Wir machen den werten Mitgliedern die schwerzstehe Mitteilung vom Sinschiede solgender drei Mitglieder, alle verstarben nach längerem Leiden:

Frau Frischknecht-Mosimann, Herisau, geb. 1856, gest. 29. April 1931;

Mme. Stelz,

Orbe, geb. 1881, geft. 15. April 1931;

Frau Ruegger,

Rotrift (Uarg.), geb. 1870, gest. 21. April 1931. Um freundliches Gedenken der lieben Berstorbenen bittet

Die Rrantentaffetommiffion.

#### Vereinsnachrichten.

Sektion Aargan. Unsere nächste Versammlung findet am 21. Mai im Gasthof zum "Bären" in Wildegg statt. Herr Dr. Bick wird uns noch mit einem Vortrag beehren. Da wir gute Zugsverbindung haben, so werden wir mit den Traftanden vor 2 Uhr beginnen können. Wir werden dann noch einen Spaziergang nach dem Schlöß Wildegg unternehmen. Da die Delegierten nach Viel gewählt werden müssen, so hossen wir auf eine zahlreiche Beteiligung,

Auf Wiedesehen! Der Vorstand.

Sektion Vasel-Stadt. Unsere lette Situng war gut besucht, leider wurde uns in letter Stunde der versprochene Vortrag abgesagt. Es ist für den Vorstand sehr schwer, einen Arzt zu bekommen, doch haben wir nun für die nächste Situng ganz bestimmt einen Vortrag und bitten die werten Kolleginnen, am 27. Mai recht zahlreich zu erscheinen.

Der Borftand.

Sektion Vern. Mittwoch ben 3. Juni findet unsere nächste Vereinssitzung statt. Ein ärztlicher Vortrag ist uns zugesagt. Wir bitten die Koletezinnen, recht zahlreich zu erscheinen, da Delezierte gewählt werden müssen für die Generalsversammlung in Viel. Wit kollegialem Gruß! Der Vorstand.

Sektion Vern. Ein schöner Maientag ist's gewesen! Unser aller Wunsch nach einem Frühlingsausstug wurde am 6. Mai bei schönem Wetter ersüllt.

Die Firma Dr. Wander A.-E. hatte uns in freundlicher Weise zur Besichtigung ihrer Fabrik in Neuenegg eingeladen. Wit dem Mittagszug reiste eine große Anzahl Kolleginnen den Vern ab nach Flamatt, um von dort aus zu Fuß das heimelige Keuenegg zu erreichen, wo wir den dem der Keuenegg zu erreichen, wo wir den dem dem Volleginnen freundlich empfangen wurden. Borerst besuchten wir Denkmal und Massenzah der gefallenen Vaterlandsverteidiger von 1798. Bon der prächtigen Unshöhe am Waldestand genossen wir zugleich die wunderbare Fernsticht über die Berner und Freiburger Alpen, wie über die Merner und Freiburger Alpen, wie über die im Frühlingstleid geschmückten Wiesen und Wälder. Nach kurzem Ausenthalt ging's wieder ins Dorf zurück zum Ziele unseres Aussschaft, nach den Fabrikanlagen der Firma Dr. Wander A.-E., wo wir bereits erwartet und willsommen gesheißen wurden.

Unter der kundigen Führung von freundlichen Beamten besichtigten wir die Maschinensäle und Installationen. Wir hatten nun einmal Gelegenheit, die Herstellung der von uns allen so beliebten Ovomaltine von A—Z kennen zu kernen, wie auch die Fabrikation von Femalt, Christolar und Beguva, die ebenfalls in Neuenegg hergestellt werden. Peinliche Sauberkeit, mit allen Finessen der modernen Technik eingerichtete Maschinen, sowie die Verarbeitung von frischen, prima Kohmaterial sorgen dasür,

Weil Kuhmilch im Frühjahr
gefährlich ist...

werden Sie als erfahrene Hebamme in den ersten Monaten den von modernen Aerzten so warm empfohlenen Haferschleim anraten. Aber richtiger Haferschleim muss es sein, mit der vollen Kraft des Kornes, also gewonnen aus der ganzen Frucht und nicht nur aus Grütze, Flocken oder Mehl. So zubereitet, erfordert der Haferschleim mehrstündiges Kochen, lässt viel unverwendbare Rückstände zurück und ist nur begrenzte Zeit haltbar, denn bei warmer Witterung gärt Haferschleim bekanntlich schneller als Milch. — Hier ist

# GALACTINA HAFFRSCHILEIM GEBRAUCHSFERTIG, IN TROCKENFORM

ein zweckmässiger Helfer,

denn er enthält alle ausnützbaren Bestandteile des hochwertigen Haferkornes, die wichtigen Nährstoffe und Vitamine in konzentrierter Trockenform und gibt in 5 Minuten einen Kinderschoppen, der in den ersten Monaten wie kaum ein anderer die Muttermilch ersetzt. Nach dem dritten Monat werden Sie langsam zu Galactina Kindermehl übergehen, weil dieses dem jungen Organismus die notwendigen Aufbaustoffe, besonders den glycerin-phosphorsauren Kalk und die Vitamine des Vollweizenkorns in günstiger Form zuführt. Hunderte von Zeugnissen können wir Ihnen bringen, aber Sie als erfahrene Hebamme wissen nur zu gut, wie Galactina wirkt.

Wir senden Ihnen auf Wunsch jederzeit gerne Musterdosen gratis.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik Belp-Bern

daß nur qualitativ hochgestellte Produkte in den Handel gebracht werden. Se kann einem sast leid tun, daß es noch Kolleginnen gibt, die mit dem Verordnen dieser herrlichen Produkte ost nachlässig sind, wo sie doch nur Gesundheit und Wohldesinden bei ihren Psseehelnen fördern könnten.

Etwa um  $15^{1/2}$  Uhr wurden wir in den heimeligen Wohlfahrtssaal geführt, ein Raum, wo die Arbeiter die Mahlzeiten einnehmen und sich der Geselligkeit widmen können; denn auch in dieser Hinsicht ist neuzeitlich für sie gesorgt. hier hielt uns herr Dr. Drafto noch einen furzen Vortrag speziell über die Vorzüge des Gemüseschoppens Beguva, welcher mit großem Interesse angehört wurde. Zum Schluß wurde uns von der Firma ein ausgezeichnetes, reich-liches "Z'Vieri" gratis ferviert. Wie herrlich nach dem Geschauten all' die guten Sachen, mit dem feinsten Kassee, Tee und Ovomaltine, schmeckten, wird allen lange in schönster Erinnerung bleiben, ebenso erfreuten uns die gütigen Ueberraschungen bei jedem Gedeck. Etwa 56 Kolleginnen konnten diesen lehrreichen Nachmittag genießen. Nur zu schnell mahnte die Zeit zur Heimkehr und zum Auseinandergehen. Etwas nach 5 Uhr bestiegen wir wieder den Bug, einige tehrten per Belo oder mit Fuhr= werk mit einem "Lebewohl, auf Wiedersehen" zum heimischen Herd zuruck. Der Firma Dr. Wander sprechen wir auch an dieser Stelle den wärmsten Dank aus für alle Güte und Freundlichkeit. Wir werden uns auch in Zukunft ihrer Geschäfts-Produtte, in die man wirklich Bertrauen haben kann, gerne erinnern. Den lieben Kolleginnen von Neuenegg auch noch herzlichen Dank! Es ist schön gewesen.

Elije Rrähenbühl.

Sektion Biet. Auf die bevorstehende Generalsversammtung laden wir alle Kolleginnen herzelich ein, zu uns zu kommen ins Seeland. Wir

werden versuchen, Euch allen die Tage bei und so schön und angenehm als möglich zu machen, trot der Krise, die wir haben. Wir ersuchen Euch alle, recht zahlreich zu erscheinen. Auch möchten wir ditten, sich rechtzeitig (dis spästestens 15. Juni) zu melden für Duartiere. So stehen auch einige Freiquartiere zur Verstügung. Anmeldungen sind zu seinden an Frau Walter, Präsidentin, Nidau bei Biel. Also auf nach Viel am 29. und 30. Juni,

Also auf nach Biel am 29. und 30. Juni, wo wir einige schöne Stunden zusammen verstringen wollen.

Mit follegialem Gruß! Der Verstand.

Sektion Theintal. Unsere diesjährige Jahressversammlung soll stattsinden am 26. Mai, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum "Bad" in St. Margrethen.

Es erfolgt zuerst die Erledigung der Vereinssangelegenheiten und wichtige Besprechungen. Dann solgt ein ärztlicher Vortrag. Beweisen wir auch diesmal durch möglichst vollzähliges Erscheinen dem Herrn Doktor die gebührende Ehre für seine gütige Bemühung für unsere Sache. Wenn möglich, bemühe sich auch eine jede für die noch Fernstehenden. Erlaubt ist auch, etwa einen Gast mitzubringen. Also bitte recht zahlreich und pünktlich.

Der Tag unserer letzten Zusammenkunft in Rüthi wird allen Teilnehmerinnen noch in bester Erinnerung sein. Es war ein goldig klarer Wintertag, noch schneefrei, so daß noch ein Spaziergang in die schöne Umgedung folgte. Den meisten von uns war der Ort noch ziemslich undekannt und hat uns selbe Tagung vollsauf besriedigt. Vor allem bringen wir unsern nochmaligen Dank unserem neuen Bezirksarzt, Herrn Dr. Zäch, der sich uns erstmals freundsich zur Versägung stelkte. Ein sehr interessanter Vortrag wurde uns geboten, über den wir gerne dann noch unter uns berichten. Auch für

die Bemühung der dortigen lieben Kollegin sei nochmals bestens gedankt und ebenso der guten Bewirtung ein Kränzlein gewunden.

Run Schluß, auf Wiedersehn!

Die Aftuarin.

Sektion Schwyz. Unsere Hebammenversamms lung fand am 7. Mai in Pfässischen statt. Leider bin ich noch beruslich verhindert, genaues über die Versammlung in der Mais Nummer zu schreiben. Darum bitte ich um etwas Geduld für das nächste Mal, die Zeit war gar kurz bis zum 10. dies.

Die Aktuarin: Frau Detiker.

Sektion Solothurn. Unsere Frühlingsversjammlung vom 23. April in Olten war sehr gut besucht. Die Prösidentin begrüßte alle Unserbaden mit einem Landschaft m wesenden mit einem herzlichen Willsomm in Olten. Die Traftanden waren schnell erledigt. Als Delegierte nach Biel wurden Frau Thalmann, Vizepräsidentin und Frau Stern, Aftuarin gewählt. Rach dem Geschäftlichen begrüßte uns Herr Walter, Vertreter der Nago-Fabrik in Olten. Wir wiffen die Produtte der genannten Fabrit sehr zu schätzen, da alle Artitel aus natürlichen Stoffen hergestellt werden. Der Herr Vertreter beschenfte uns mit einer Buchse Nagomaltor und einem schönen Taschenmesser, welches wir beides mit Dank und Freude entgegen-nahmen. In diesem Sinne sprechen wir auch der obengenannten Firma den besten Dank aus. Fräulein Doktor Felchlin beehrte uns mit einem lehrreichen Vortrag: "Neber gym-rottische Underson im Waldarbett Vis dan mit einem lehrreichen Vortrag: "Ueber gym-naftische Uebungen im Wochenbett. Aus dem Bortrag konnten wir uns die Tätigkeit des ganzen Mechanismus des menschlichen Körpers vor Augen sühren. Durch die gymnastischen lebungen kann der Blutdruck beschleunigt und somit die Schlecken zus dem Schuper getrieben somit die Schladen aus dem Körper getrieben werden. Da wir immer tampfen gegen Benenentzündung, Trombosen und Embolien, fo find

### Krampfaderstrümpfe

#### mit und ohne Gummigewebe

Als sehr empfehlenswerten Gummistrumpf nennen wir unsere Marke

#### "Hausella"

mit verschieden dichtem und porösem Gummigewebe, Kniepartie ganz ohne Gummi, wodurch Falten und Wulstbildung und Einschneiden in der Kniekehle verhindert wird und das Knie seine volle Bewegungsfreiheit behält. Sehr gute Kompression und guter Halt beim Stehen und Gehen.

Für warme Sommertage, wenn Krampfadern besonders lästig fallen, ist unser

### gummiloser "Occulta"-Strumpf

besonders beliebt

Er ist ganz ohne Gummi hergestellt, übt aber durch seine neuartige Webart trotzdem eine sehr kräftige Kompression auf das an Krampfadern erkrankte Bein aus, und ist eine angenehme, nicht erhitzende und nicht lästig fallende Stütze gegen Ermüdung und Anschwellen der Beine und Füsse. Er ist leicht waschbar, dauerhaft, sehr elastisch und geschmeidig, verzieht sich nicht, bleibt in der Form und fällt nicht auf.

Ausführliche Prospekte über beide Marken.

Hebammen Vorzugspreise.



diese Uebungen im Wochenbett von großer Bichtigkeit. In diesem Sinne hoffen wir, daß alle Kolleginnen, wenn sich ihnen die Gelegen-heit bietet, den Wöchnerinnen diese Uebungen einprägen und erklären, wozu diese ausgeführt werden müffen. Wir veröffentlichen deshalb das Uebungsprogramm, welches uns Frl. Doktor übermittelte:

1. Sigend, die Arme feitwärts gestreckt: Sandgelent beugen und strecken, je 10 Mal.

Ellenbogengelenk beugen und strecken, je 10 Mal,

a) nach der Bruft, je 10 Mal, b) nach unten, je 10 Mal.

2. In der Rückenlage: Fußrollen einwärts und auswärts, je 10 Mal,

Fußbeugen= und = strecken, links und rechts, je 10 Mal.

Sigend: Armftreden aufwärts und feitwärts in jeder Richtung, je 5 Mal.

4. In der Rückenlage, unter Festhalten der Bande am Ropfende des Bettes: Bein= heben, =beugen, =ftrecken und fenten: erft mit einem links, dann rechts, bann mit beiben Beinen, je 5 Mal.

5. Mit an den Rörper festgelegten Armen: Tiefatmen (Zwerchfellatmen), 5 Mal.

6. Mit in ben Suften geftütten Sanben: Aufrichten bes Oberkörpers, je 5 Mal.

7. Unter Festhalten der hände am Kopfende bes Bettes: Beinkreisen ein und auswärts, erst mit einem links, dann rechts, dann mit beiden Beinen, je 5 Mal.

8. Mit in die Suften gestütten Sanden, Anziehen der Füße bis zu maximaler Beu-gung der Knie und Hüftgelenke, Hochheben des Reuzes mit Aniefpreizen, 5 Mal.

Sikend: Armbeben feitmarts und aufwarts unter tiefem Gin= und Ausatmen. 3 Mal

Nicht nur theoretisch belehrte uns die geehrte Referentin; drei Töchterchen führten uns die Uebungen taktgemäß vor, woraus wir klar erblickten, wie sich der ganze Körper durch diese Uebungen in Bewegung sett. Auf den Vortrag zurücktommend, danken wir unserer Frl. Doktor Felchlin für ihre große Bemühung und Wohlstätigkeit. Auch danken wir allen Anwesenden für ihr Erscheinen.

Mit follegialischem Gruß!

Der Borftand.

Sektion St. Gallen. Unfere nächste Bersammlung findet Donnerstag den 28. Mai im Spitalfeller statt. Traktanden: Besprechung allfälliger Anträge, Wahl der Delegierten nach

Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Borftand.

Sektion Thurgan. Wir möchten unsere werten Mitglieder einladen, Mittwoch den 20. Mai, nachmittags halb zwei Uhr, im "Steinbock" in Tägerwilen zu erscheinen. An der Versamm= lung wird ein sehr interessanter Vortrag ge= boten. Auch möchten wir die Mitglieder höflich bitten, die Paffingelder einzuziehen und mitzu-

Wir erwarten eine recht zahlreiche Beteili= gung an dieser Versammlung, unter anderem muffen die Delegierten nach Biel gewählt werden. Wem es also irgend möglich ift, der mache sich los, benn es gibt eine wunderbare Fahrt nach Tägerwilen, denn es ist ja die blühende, schöne Zeit, der Wonnemonat Mai.

Im Namen des Vorstandes:

Die Aktuarin Frau Saameli.

Sektion Winterthur. Unfere lette Monatsversammlung war gut besucht und freut es den Vorstand, wenn die Mitglieder etwas mehr Interesse am Verein beweisen als bis dahin.

Es wurde darüber geredet, daß immer zu viel Hebammen ausgebildet werden und doch keine Existenz finden können. Dem abzuhelfen entschloß man sich, einen diesbezüglichen Antrag zur Generalbersammlung nach Biel zu stellen. (Siehe Anträge zur Generalversammlung.)

Herr Dr. Walter, Vertreter der Nago-Werte Olten, hielt uns einen Vortrag über ihre Profpeziell Nagomaltor und Maltinago. Jeder Kollegin wurde eine Musterbüchse der genannten Produkte geschenkt, ebenso ein Taschenmesser, welches wir Alles nochmals bestens verdanken. Im Mai ist keine Versammlung.

Die Aftuarin: Frau Tanner.

Sektion Bürich. Bei gut besuchter Berfammlung vom 28. April wurde einstimmig beschlossen, im Mai statt einer Monatsversammlung, eine

Bluelifahrt zu machen. Route: Zürich, Bremgarten, Wohlen, Hall-wil, Hallwiler- und Baldeggersee, Hochbors, dafelbst Abendeffen, dann Cham, Sibltal, Zürich.

Die Kolleginnen sind gebeten, sich zur Teil-nahme an der schönen Bluestsahrt recht zahlreich und rechtzeitig per Karte bei der Bräfidentin, Frau Dengler - Wyß, Dienerstraße 75, Zürich 4, anzumelben, damit Plate im Auto reserviert werden fönnen.

Abfahrt vom Werdmühleplat, Zürich 1:

punkt 2 Uhr nachmittags.

Bei ausgesprochenem Regenwetter (was wir zwar nicht hoffen) findet die Fahrt am aller= nächsten schönen Nachmittag statt.

Allfällige Telephonanfragen bei unsicherem Wetter find an Winterhalder, Zürich 3, Nr. 37.777

zu richten.

### Wie verhext.

Es gibt Zeiten, wo Sie ruhig noch einige Klienten annehmen könnten, dann aber kommen Wochen, wo Sie fast nie aus den Kleidern kommen. Einmal . . . . zweimal geht's. Aber dann . . . . dürfen Sie Ihrem Körper diese Mehrarbeit nur zumuten, wenn Sie durch spezielle Kräftezufuhr Ausgleich schaffen. Diese Stärkung bringt Ihnen Biomalz, denn kaum ein anderes Kräftigungsmittel eignet sich so gut für Sie und Ihren Beruf:

- 1. Weil flüssig, also jederzeit zum Einnehmen bereit.
- 2. Weil rasch wirkend, denn die Aufbaustoffe gehen nach 15 Minuten schon ins Blut über-
- 3. Weil frei von Kakao, also nicht stopfend, sondern dank dem hohen Malzgehalt mild

Stehen schwierige Wochen bevor, dann Biomalz. 3 Löffel täglich



Im Frühjahr ist Biomalz ganz besonders wirksam.

Coffein in der Frauenmilch

> nach dem Genuss von gewöhnlichem Kaffee hat Professor Schilf festgestellt. Bei Besprechung der Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Untersuchungen sagt er: "Es dürfte Graviden (Schwangeren) und Wöchnerinnen der Genuss coffeinhaltigen Kaffees zu verbieten sein. Es wäre denkbar, dass die an sich geringen Coffeinmengen bei täglicher Einnahme dem Säugling doch schaden könnten."

> Kaffee Hag ist echter, feinster Bohnenkaffee, aber coffeinfrei und auch in diesem Falle völlig unschädlich.

> Empfehlen Sie Ihren Frauen zu ihrem und ihrer Kinder Vorteil den Kaffee Hag. Sie legen damit Ehre ein, denn Kaffee Hag schmeckt vorzüglich und erfüllt ein Gebot der modernen Hygiene.

> Auch für Sie selbst ist Kaffee Hag, der Ihr Herz und Ihre Nerven schont, Ihnen aber die gewünschte Anregung verschafft, von grossem Nutzen.

> Probieren Sie es, überzeugen Sie sich von der hervorragenden Wichtigkeit des Kaffee Hag gerade für Sie und für die Ihren Rat und Hilfe suchenden Frauen.



Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"

NB. Da die Zeit nur noch kurz ist bis zur Delegierten- und Generalversammlung in Biel, ist es nötig, daß wir nach der Bluestschrt uns noch einmal versammeln im Mai, um die einsgehenden Anträge gründlich zu besprechen. Wir laden daher alle Kolleginnen freundlich

Wir laden daher alle Kolleginnen freundlich ein, die Monatsversammlung vom Dienstag, den 26. Mai, 2 Uhr, zu besuchen und damit reges Interesse zu zeigen für den Delegiertentag in Biel. Der Vorstand.

> Hugiene des Alters. Bon Dr. med. Fris Kaufmann. (Schluß.)

Auch die Berarbeitung der Nahrung geht im Alter langiamer vor sich und es muß besonders dermieden werden, daß man die Verdaulungsvrgane mit Arbeit überlastet. Sonst kommt es leicht zu färkerm Blutandrang in diese Organe und damit zu leichten Störungen des Blutkreislaufs, sür die der alternde Mensch besonders empsindlich ist. Die Kost enthalte daher eine gewisse Menge Eiweißstoffe in Form von weichem steisch, Fisch, magerm Käse, Eiern oder Milch; an Gemissen wie Ausern Käse, Gern oder Milch; an Gemissen wie Küben, Erbsen, Spinat usw., während die verschiedenen Kohlarten weniger in Frage kommen. Gekochtes Obst ist zur Regelung der Verdauung sehr empsehlenswert. Sine ausschließliche Kohkost dürfte wegen der größern Ansorderungen an die Verdauung sir alte Leute weniger zuträglich sein. Inwieweit Alkohol zu gestatten ist, hängt von den Lebenssewohnheiten ab. Ein Gläschen Wein zu Tisch erhöht oft der geringen Appetit der alten Leute.

Der alternde Mensch bemühe sich, seine Lebenssührung selbst zu bestimmen und sich nicht mehr durch sog, gesellschaftliche Verpslichetungen davon abbringen zu lassen. Das Be-

dürfnis des Alters geht nach Ruhe. Das schließt nicht aus, daß die alten Leute bei einigermaßen günstiger Witterung täglich ihren Spaziergang machen. Aber die Zeit nach dem Mittagessen und die Nacht gehören der Ruhe, die man nicht stören soll. Gerade wer noch irgend eine Tätigkeit erfüllt, wird sich diese bestimmte Ledenssorm von selbst wählen, wenn er sich möglichst gesund und arbeitsfähig erhalten will. Daß dies auf dem Lande oft leichter ist als in der Stadt, brauche ich nicht zu sagen. Als Borbilder, wie selbst starte nach hochstehenden Kreisen im Alter ihre eigene Ledenssorm geradezu erzwungen haben, möchte ich nur einen Goethe und einen Bismarck nennen.

Das oben Gefagte gilt im großen und ganzen für beide Geschlechter. Nur liegen bei der Frau die Verhältniffe in mancher Beziehung günstiger. Wenn diese im Erwerbsalter einen bestimmten Beruf ausgeübt hat, so zieht sie sich in der Regel leichter davon zurück als der Mann, da ihr innerhalb der Häuslichkeit noch ein eigener Wirkungskreis übrigbleibt. Auch gelingt es ihr dank ihrer Handfertigkeit mit Heimarbeit noch lange einen gewiffen Lebensunterhalt zu verdienen, fo daß fie oft viel später auf die Silfe ihrer Mitmenschen angewiesen wird als der Mann. Das ift auch notwendig, da die Zahl der alten weiblichen Personen diejenigen der männlichen nicht nur um etwa die Sälfte übersteigt, sondern auch die Menge der alleinstehen= ledigen und verwitweten alten Frauen gegenüber derjenigen der Männer mehr als doppelt so groß ist. Wenn die Frau im Alter noch ihren eigenen Haushalt lange Zeit ohne fremde Hilfe besorgt, so kommt aber doch ein= mal der Moment, wo sie wenigstens für die schwere Arbeit wie Waschen und Ruzen eine Gehilfin braucht, die nicht zu spät gesucht werden sollte. Dies erhält oft die Gesundheit der Frau auf viele Jahre hinaus.

Von ausschlaggebender Bedeutung ist schließ= lich, ob alte Leute für sich allein oder in andern Familien leben. Am schönsten ist es wohl, wenn beide Chegatten auch das Alter zusammen tragen burfen. Kann für eine entsprechende Bilfe im gemeinsamen Haushalt rechtzeitig gesorgt werden, so ist diese Lösung jeder andern vorzu-ziehen, da sie den persönlichen Verhältnissen der alten Leuten am besten Rechnung trägt. Wo der Tod die Shegatten getrennt hat, ist der Einzelne am beften in der Familie seiner Kinder oder bei einem ledigen Sohn oder Tochter aufgehoben. Im Rreise der Ihrigen fühlen sich die Alten weniger einsam und nehmen auch am ehesten die Hilfe und Rücksichtnahme entgegen, die sie allmählich nötig haben. Allerdings braucht es für das Zusammenleben von Alten und Jungen gegenseitiges Verftändnis und Gebulb. Biele Alte leiben darunter, daß die Jugend nun arbeitet, aufstrebt und ihren Blat einnimmt. Das ift aber nicht richtig. Die verftandigen Alten leben mit ber Jugend, begrüßen ihre Erfolge und freuen sich, daß sie ihr die Bege bahnen geholsen haben. Der größte Vors gug bes Alters ift seine Ruhe und Abgeklärtheit, die jeder Mensch anstreben soll. Er schaut getroft auf den langen Lebensweg zuruck, bantbar, wenn es nicht ein inhaltslofes, verfehltes Leben gewesen ift, dankbar ebenfalls für den bescheidenen Ertrag, der ihm ein ruhiges Altern gestatten möge. Dann erfüllt sich auch das Wort der Schrift vom Leben: "War es Mühe und Arbeit, fo ift es toftlich gewesen!"

#### Die Krankenpflege.

Die Krankenpflege ist so recht eine eigentliche Aufgabe der Frauen, hier können sie alle weiblichen Tugenden, Gebuld, Aufopferung und Selbstverleugnung in edelster Form offenbaren.

Die Zeit
ist wieder da
wodas Teek Grünfutter
erhält und die Langlinge
der Diarrhose ausgesetzt sind!

Um der Gefahr dieser schwächenden Unterernährungszustände vorzubeugen, die durch Diarrhöen verursacht werden, ist die Verwendung von

### NUTROMALT

Nährzucker für Säuglinge

angezeigt.

**NUTROMALT** bietet den Vorteil, dass man die Ernährungsstörungen beheben kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unterernährung auszusetzen. Die Diarrhöe älterer Säuglinge heilt gewöhnlich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2—4% NUTROMALT. Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigefügt. :: ::

:: :: Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden. :: :: Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitälern, Milchküchen, Säuglingsheimen.

Muster und Literatur gerne zu Diensten

Dr. A. WANDER A .- G., BERN

An so manchem Krankenlager hat ausharrende Liebe und Treue ein teures Menschenleben dem Tobe abgerungen.

Wenn bei einem beginnenden Unwohlsein so= fort entsprechende Maßnahmen getroffen werden, entwickelt sich eine Krankheit nicht so heftig, als wenn die Krankheitsborboten übersehen werden und die gewohnte Beschäftigung mit Unftrengung bis zur Erschöpfung fortgeset wird. Stellt sich als Anzeichen beginnender Krankheit ein fieberhafter Zustand ein, Sige, Frost, Abgeschlagenheit, so ist sofortige Bettruhe geboten und nur leichte, eiweißarme Nahrung von Suppe (feine Fleischbrühe), Kompott, Obst und fühlende Getränfe zu reichen.

Die genaue Beobachtung aller Krankheits-erscheinungen ist besonders bei Kindern, die nicht selbst von sich aussagen können, sehr wich= tig, um dem Arzt berichten zu können und ihm sein Urteil zu erleichtern. Anderseits muß sich die Pflegerin alle Anordnungen des Arztes merken, am besten aufschreiben, und gewissen=

haft ausführen.

Die Krankenpflegerin hat in erster Linie für die Reinlichkeit des Körpers, der Wäsche und des Bettes, für Lüftung und Wärme des Kran-kenzimmers, die Hilfeleiftung bei allen Verrichtenginners, die Rickerlung der üben vertungen, rechtzeitige Verabreichung zuträglicher Speisen und Getränke, sowie für die geistige und körperliche Ruhe des Kranken zu sorgen. Reben der unermüdlichen Ausmerksamkeit für

alle Bedürfniffe des Rranken bedarf die Pflegerin oftmals der aufopfernoften Singabe und der

strengften Selbstbeherrschung. Kranke, besonders Fiebernde, sind sehr oft übellaunig, ungufrieden und ungerecht. Die Pflegerin darf sich nie aus ihrer Auhe bringen lassen, soll stets Geduld und Nachsicht üben und denken, daß sie es eben mit einem Kranken zu tun hat. Um besten ist es, die Gedanken des Kranken von der Veranlassung seiner Verstimmung abzulenken. Auch die liebevollste Teilenahme darf sich nie in ängstlicher Besorgnis

offenbaren, denn die größte Wohltat für das Gemüt des Kranken ist die scheinbare Ruhe und Zuversicht der Pflegenden.

Gine Hauptsache ift die Erhaltung guter Zimmerluft. Im Sommer sollen stets die Fenster offen sein, in der fühleren Jahreszeit Tag und Racht ein Oberfenfter; im ftrengen Winter muß man mindestens alle zwei Stunden lüften, am besten durch Durchzug, nachdem man den Kran-ken gut verpackt hat, bei sehr schwer Kranken durch Deffnung der Fenster im Nebenzimmer und der Berbindungsture.

Für Schwerkrante, die verschiedener Hilfeleistung bedürfen, stellt man das Bett am besten mit dem Kopfende an die Wand, um von bei= ben Seiten hertreten zu können. If in dem Zimmer ein zweites Bett vorhanden, so hebt man den Kranken während des Ausbettens auf dem Leintuch in dasselbe hinüber.

Bur Erfrischung dient fehr öfteres Wechfeln der Leib= und Bettwäsche.

Bei ftark Schwitzenden muffen Bemd und Bettuch besonders oft, jedoch sehr vorsichtig, ge-



wechselt werden, ersteres nach einer Abwaschung, letteres, indem man durch Silfe einer zweiten Berfon das neue Bettuch, aufgerollt, unter dem Rranten abrollt und neu einsteckt.

Die Reinlichkeit des Körpers ift von größter Wichtigkeit, um frankhafte Ausbunftungen gu beseitigen und die Sauttätigkeit flott zu erhalten, benn die Selbstheilung des Körpers geschieht vornehmlich durch die Haut, aber die Ausscheidungen bleiben daran haften, wenn man sie nicht durch Waschen und Wechseln der Basche entfernt. In gang schweren Krantheitsfällen, wo Bader und größere Bafferanwendungen nicht möglich find, weil sich z. B. der Kranke gar nicht bewegen darf, müssen Teilwaschungen im Bett gemacht werben, indem man einen Körperteil nach dem andern rasch sanft abwäscht und wieder bedeckt. Das erfrischt den Kranten ungemein. Auch sollen täglich Geficht und Sände gewaschen, die Zähne geputt, der Mund nach jeder Nahrungsaufnahme gespült und die Haare gekammt werden. Man foll auch öfters Mund= bader machen und mit fühlem Waffer gurgeln.

Der Schlaf ist für Kranke das allerwichtigste, er ist die Genesung selbst. Er darf daher nie gestört werden, um etwa eine vom Arzt angeordnete Anwendung zu machen oder Nahrung du reichen. Die Anwendung kommt auch nach dem Erwachen zurecht und der Schlaf ist weit mehr wert als die Nahrung. Bon größter Bichtigkeit ist auch die Sorge

für Entleerung. Bei Zurückhaltung des Darmsinhaltes geht dieser in Fäulnis über und diese Fäulnisgifte verschlimmern jede Krankheit. Man muß darum zu Beginn einer Krankheit durch laue Einläufe für gründliche Keinigung des Darmes und offenen Leib sorgen.

Dem gefürchteten Wundliegen beugt man am besten durch Ginreibungen mit einer ange= schnittenen Zitrone und durch Unterschieben des Luftkissens unter das Kreuz bor.

Bei den meiften Erkrankungen muß man dem Arzt ein getreues Bild der Körpertemperatur





Saure Buttermilch in Pulverform. Bewährtes Diätetikum für kranke und gesunde Kinder. Gleichmässige Zusammensetzung. Schnelle und bequeme Anwendung.

Literatur und Proben gratis auf Verlangen durch Nestlé, Vevey.



und ihrer Veränderungen geben. In feinem Haufe darf baher ein Fieberthermometer fehlen und sollte die Körpertemperatur schon vor dem Eintreffen des Arztes gemeffen und aufgezeich net werden.

Man mißt morgens nach dem Erwachen, eine Stunde nach dem Mittageffen und abends um 6 Uhr in der Achselhöhle, besser aber und besonders bei Kindern im Aster, und zeichne nach zehn Minuten die Temperatur ein. Man wird verblüfft sein, wie z. B. der geringste Diätsehler die Fieberkurve in die Höhe treibt und bom Arzte abgelesen werden kann.

Was die Nahrungsaufnahme betrifft, so darf man einen Kranken, der keinen Hunger hat, niemals zum Essen nötigen. Der Fiebernde ist appetitlos. Das ist ein Fingerzeig der Natur. Er kann nichts verdauen, das Genossene würde in Gärung und Fäulnis übergehen und das Fieber steigern. Im siebernden Zustand kann und foll man ruhig einige Tage ohne größere Nahrung sein und nur fühlende Getränke, Fruchtsaft, Zitronenlimonade, Apfelmus oder sonstwelches leichtverdauliches Obst zu sich nehnen. Siweißhaltige Nahrung, wie Milch, si oder Fleischbrühe, ist besonders zu meiden, weil sie das Fieber erhöht. Nur bei langsam ver-lausenden, dronischen Fieberzuständen, wie etwa bei Lungenkrankheiten, muß man auf richtige Ernährung nach ärztlicher Vorschrift sehen.

Die Speisen sind stets in appetitanregender

Anrichtung und nur in kleinen Bortionen gu reichen, und darauf ist zu sehen, daß der Kranke nicht haftig ist und gründlich kaut. Milch follte nur in kleinen Schlucken mit etwas Zwieback oder Brot genoffen werden, da sie fonft im Magen unverdauliche Rafeklumpen bildet. Sehr schwachen Kranten, die feine festen Speisen zu genießen vermögen, reicht man stündlich etwas flüssige Rahrung, wie Milch, eine angenehm schmeckende Suppe. Rimmt sie der Magen auch in dieser Form nicht an, so versucht man es viertelstündlich mit einem Teelöffel voll. Ein vortrefsliches Nahrungsmittel, das selbst der schwächste Wagen verdant, ist saure Milch oder Milch mit Zitronensaft.

Die Schweizer Bebamme.

Der Genesende muß mit größter Borficht behandelt werden. Das Herz ist nach sieberhaften Erkrankungen sehr schwach. Erlaubt der Arzt

das Aufstehen, so ist Erkältung und Uebersmüdung sorglich zu vermeiden. Nach überstandenen Krankheiten bleibt der Körper ost noch lange für schädliche Einflüsse empfänglicher, darum ist Vorsicht auch noch nach scheinbar völliger Genesung notwendig.

Der Genesende darf, um gefährliche Rückfälle zu vermeiden, nicht gleich seine Eflust unge-hemmt bestiedigen, weil die Berdanung noch schwach ist. Von der zur Krästigung notwendigen Nahrung soll man jedesmal nur so viel bringen, als zu genießen erlaubt ift.

Unheilbaren Kranken muß ihr hoffnungsloser

Buftand durch doppelte Liebe und Fürforge erleichtert werden.

Riemals darf man einem Sterbenden bon feinem nahen Ende mitteilen, man foll bis gulett die Hoffnung nähren. In scheinbar bewußt= losem Zustand hört er oft, was um ihn vorgeht.

Nähert sich der Tod, so muß die größte Ruhe herrschen und der scheinbar Bewußtlose muß bis zum letten Augenblick so behandelt werden, als sei er bei vollem Bewußtsein.

Reinesfalls barf man einen Sterbenden allein laffen. Der größte Liebesdienft, den man einem geliebten Menschen — der Mutter, dem Bater, bem Gatten, der Gattin — erweisen kann, ift, in seiner Todesstunde an seinem Lager zu figen und feine Sand zu umschließen und ihn fo recht die warme, innige Liebe fühlen zu laffen, bis seine Sinne verdämmern und fein geistiges Ich entschlummert "in jenes Land, aus dess' Bezirk kein Bandrer wiederkehrt". Clara Ebert.

#### Der Menich als Barometer.

Manch alter Rheumatiker fühlt das Nahen schlechten Wetters in seinen Muskeln, noch ehe das Barometer zu sallen beginnt. Aber auch andere, sonst gesunde Menschen, haben manchmal ein auffallend feines Gefühl für Witterungs-wechsel. Bährend der Bauer und andere in der freien Natur lebende Menschen nach zahl-

### Salus-Leibbinden

(gesetzlich geschützt)

Bestbewährte und vollkommenste Binden bei:

Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Wanderniere, Senkungen und nach Operationen etc.

Für Schwangerschaft: Spezialmodelle

Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt von der

Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler Lausanne Nr. 4

Verlangen Sie illustrierten Gratis-Katalog oder kostenlose Auswahlsendung



1406/V



Nor6 Rindmonnsl

mit Im fofm Tärfunomet.

Wo Muttermilch fehlt, ist "MALTOVI" der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt "MALTOVI" wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten J. Stäuber, Amriswil.

(K 2031 B)

Verlangen Sie Gratismuster!

1417 / I



#### Kinderpuder Rordorf

ist das unentbehrlichste Mittel zur sorgfältigen Kinderpflege.

Erhältlich Apotheken und Sanitätsgeschäften. Preis Fr. 1.25

Hebammen erhalten Spezialrabatt Generaldepot: 1328 - III

Apotheke Rordorf, Basel

### Bu verkaufen:

Hebamme, mit großem Kundenkreis, sucht aus Alters rücksichten ihre

#### **Praris**

abzutreten. Prächtig gelegenes **Wohn= haus**, als Ferienheim einge= richtet, muß käuflich erworben werden. Nachweisbar gute Erifteng.

Offerten gefl. an Postsach Transit 567, Bern. (S 6049 B.) 1436

Mitalieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten!

Iosen Naturbeobachtungen den Witterungs wechsel zu beurteilen lernen, fühlt der wetter= empfindliche Städter an feinem eigenen Körper gemiffe Reaftionen, die zweifellos mit Beranderungen in der Atmosphäre zusammenhängen. Diese Erscheinungen sind meist mit unbehaglichen Empfindungen verbunden, wie Schwere in der Gliedern, Mattigkeit, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Rückenschmerzen, Schwindel, Llebelteit, Blutandrang zum Kopfe, Schwigen, Fröfteln. Das ift eine bunte Auslese von Empfindungen, die man auch bei einem Ragenjammer, nach schlaflosen Nächten, bei Aufregungen und schweren Verstimmungen, sowie im Beginn einer körperlichen Erkrankung haben kann. Sie beruhen samt und sonders auf Störungen bes sogenannten vegetativen oder unbewuß= ten Rerveninftems. Dieje Rerven unterliegen weder dem Willen noch dem Bewußtsein; fie regeln die Spannung ber Blutgefäße und die Tätigkeit aller Körperdrüsen. Sie werden von den Blutdrufen beeinflußt und stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit seelischen Vorgängen. Zahlreiche Menschen haben ein recht empfindliches, vegetatives Merven= system; sie erröten, schwigen leicht und sind wohl auch besonders wetterfühlig. Bei kritischen Wetterlagen äußern sich gewisse Krankheiten in besonderer Weise. Es ist eine Ersahrung, die jeder Geburtshelfer macht, daß bei Nieren= erkrankungen Krämpse in der Geburt meist an gewitterschwülen Tagen auftreten.

Auch andere Kranipfzustände, ferner Lungenbluten, Hirnblutungen, sollen bei bestimmten Wetterlagen hänsiger vorkommen als sonst.

Am bekanntesten ist die Wirkung der Schwüle vor einem Gewitter und die des Föhns, der für viele Menschen eine Plage darstellt. Das Besondere bei biesen Witterungserscheinungen ist der starte Barometerfall. Un sich verträgt der Mensch Luftdruckunterschiede aber sehr gut. Bei Berg= und Luftfahrten ift der Luftdruck= unterschied in fürzester Zeit viel größer, ohne daß überhaupt etwas empfunden wird. weit die lufteleftrischen Vorgänge auf den mensch= lichen Körper einwirken, läßt sich nicht sagen, da exakte Meffungen kaum durchführbar find. Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft kann nur eine bescheidene Rolle spielen, denn unsere Haut ist ja ein hervorragender, automatisch funktonierender Ausgleichsapparat für Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschiede. Gerade diese Regulationseinrichtungen der Haut zeigen uns jedoch, daß unser Körper ganz unmerklich auf alle Vorgänge in der umgebenden Atmosphäre reagiert und bereits die feinsten Unterschiede zu regi= strieren vermag. Als Vermittler der so aufgenommenen Reize dient das vegetative oder unbewußte Nervensystem. Die Neize, die das Nervensystem empfängt und weitergibt, schwingen aber mehr oder weniger in der Seele des Menschen mit. So werden Empfindungen deutslich und bewußt, über deren Herkunst wir uns nicht recht im klaren sind, deren Nichtigkeit aber durch tausendssättige Beobachtungen immer wieder bestätigt wird.

#### Praftifche Gebirgshilfe.

"Der Armenpsleger", das Organ der schweizerischen Armenpslegerkonserenz, berichtet von
zwei nachahmenswerten Keuerungen, die eine
schäßenswerte Hilse sie Bergbevölkerung
darstellen. Die Gemeinde Langnau i. E. hat
beschlossen, den ansässigen Hebannmen sür jede
in der Bergzone geleistete Geburtshilse einen
Extradeitrag von 50 Franken zu entrichten.
Die Ausrichtung diese Gebirgszuschlages wurde
damit begründet, daß die Hebannmen gerade
bei Hisselstungen in der Gebirgszone den
Minimaltaris anwenden müssen, da hier meist
"kleine Leute" wohnen, denen auch die Minimaltage eine große Auslage bedeutet. Für die
Geburtshelsenin selber aber ist die Mindesttage
feine ausreichende Entschädigung, wenn sie den
weiten und beschwerlichen Weg ein halbes

### Eine Frage an Kinderpflegerinnen.

Als Kinderpflegerin üben Sie einen bestimmenden Einfluss auf die Mütter aus. Von den Müttern werden Sie als Autorität auf dem Gebiet der Kinderpflege anerkannt. Ihre Verantwortlichkeit ist keine geringe.

Eine Frage, die Ihnen immer wieder begegnet: Ist es ratsam, ein Kind nach dem Bad zu pudern, und, wenn ja, was für eine Art Puder ist die bestgeeignetste, und wo ist er erhältlich?

Auf Grund Ihrer Erfahrung werden Sie den Müttern erklären können, dass Puder nicht ein Surrogat für sorgfältige Trockenlegung bedeutet, dass hingegen Puder, nach der Trockenlegung angewandt, die Haut weich und samtartig macht, vor Hautentzündungen bewahrt, vorausgesetzt jedoch, dass ein geeigneter Puder angewandt wird.

Welches ist der richtige Puder?

Ihre Erfahrung lehrt Sie, Puder, welche Stärke oder talgsaures Zink enthalten, entschieden abzulehnen. Puder dieser Art saugen die Feuchtigkeit auf und verstopfen die Poren. Ebenso werden Sie sich nicht für irgendwelche Puder von zweifelhafter Herkunft, unkontrollierbarer

Qualität, welche von Paket zu Paket ändert, entschliessen können, noch für irgend einen Puder, welcher unter unhygienischen Bedingungen hergestellt wird und bereits Ansteckungskeime enthält.

Vom medizinischen, chemischen und physikalischen Standpunkt aus ist Talk die geeignetste Basis für Säuglingspuder. Bei der Mischung und beim Verpacken soll das Produkt von keiner Hand berührt werden; Johnson's Baby Powder wird unter strikter Beobachtung dieser Punkte hergestellt.

Das Mikroskop enthüllt uns mit einwandfreier Klarheit einen weiteren Grund, warum Johnson's Baby Powder allen andern Talk-Pudern überlegen ist. Die Linse zeigt uns, was wir mit den Augen nicht wahrnehmen können: Die Talk-Parzellen in diesem Puder sind von überfeiner Struktur, flockig und weich im Vergleich zu den gezackten, scharfkantigen Kristallen des gewöhnlichen Talks.

Johnson's Baby Powder enthält borsaures Salz und ist angenehm parfümiert. Wie alle übrigen Produkte von Johnson ist auch Johnson's Baby Powder von allen Aerzten und Hebammen anerkannt.

	COUPON
	son and Johnson's Generalvertreter für die Schweiz: Union Romande & Amann S. A.,  1, Avenue Jean-Jacques Mercier, Lausanne.
	Sie mir gratis eine Büchse Ihres Spezial-Kinderpuders. n jede Adresse wird nur je eine Büchse abgegeben.)
Name:	
Adresse:	
2	

1432/11

Dutsend oder noch mehr Mal machen muß. Der Gemeindebeitrag aber jett sie instand, sich ein Fuhrwerk zu mieten, damit sie rasch an den gewünschten Ort gelangen und mit unversbrauchten Kräften der Mutter helsen kann.

Eine weitere neue Einrichtung der Langnauer fommt vor allem den Schulkindern zugute, die von den stundenweit abgelegenen Berghössein zur Schule gehen müssen. Für diese Kinder wurden schon vor Jahren Suppenküchen einsgerichtet, wo sie über Mittag verpflegt werden, ärmere Kinder unentgeltlich, vermöglichere zu ganz bescheidenen Preisen. Im strengen Winter aber ist der Schuls und Heinweg für diese Kinder eine schwere Strapaze. Das eine oder andere Kind konnte denn auch disher schon bei guten Bekannten in der Nähe des Schulkgauses übernachten. Nun aber hat die Armenverpflezungsanstalt Bäran den Schulbehörden in ihrem leerstehenden Bauernhause deim Schulkhause zwei Zimmer zur Versigung gestellt, die Gemeinde ließ ein Dubend Betten hineinschaffen, und nun hat ein Schärlein Verglinder ein Talsheim gefunden, in dem sie die Woche über

wohnen können. Die Lehrerschaft und eine Nachbarsfrau sorgen für Aussicht, und die Köchin der Suppenanstatt hält als gute Mutter ein rechtes Worgen- und Nachtessen bereit. Die Kinder haben mit Freuden von ihrem neuen Heim Besig ergriffen, und den Estern in den abseitigen Berghäuschen oben ist die neue Fürsorgeeinrichtung eine große Erleichterung. Manscher Mutter wird dadurch ein schwerer Kummer um ihre Kinder vom Herzen genommen. Nun ist das Aushalten auf den Berghösein und Alweiden viel leichter, wenn man sich weniger um die Kinder auf ihrem beschwerlichen Schulzweg zu sorgen braucht.

Wer macht's den Langnauern nach?

### Vergessen Sie nie

nns von Adrekänderungen jeweisen sofort Kenntnis zu geben, da wir nur dann für richtige Zustellung garantieren können. Die Administration.

Neue Wineralquelle Eglisau wird dieses Frühjahr die Fabrikation eines neuen Erfrischungsund Gesundheitsgetränkes ausnehmen, das aus eingedicktem Apselsaft gemischt mit Eglisauer-Mineralwasser besteht. Dadurch, daß man Obstsaft-Konzentrat verwendet, besteht die Möglich= feit, im Getrant weitgehendst die Grundstoffe des Apfels und daneben dennoch das wertvolle Mineralwasser quantitativ überwiegend zu haben. Gerade die lettere Tatsache bürgt dafür, daß das Getränk sehr ersrischend und für jedermann bekömmlich ist; zudem besitzt es durch den Apseljat vorzügliche Nährstoffe. Es ist nur zu hoffen, daß diese Geträuk, "Eglipoma" genannt, in weitesten Kreisen gute Aufnahme findet; dann wird es bald für den Absat des Schweizer Obstes eine spürbare Rolle spielen. Gerade Die obstreichen Jahre werden dann dafür da fein, um für diese Getränkproduktion Vorrate an Dbstfaft-Konzentrat anzulegen und dadurch wird gleichzeitig auch ein gemisser Preisausgleich zu Gunften der Landwirtschaft eintreten.

### Ein prächtiges Zeugnis einer klugen Frau über

Trutose, KINDERNAHRUNG

"Ich konnte unser Marlieschen ein Vierteljahr stillen, nachher fing ich gleich mit TRUTOSE an und bin so froh, dass ich sofort das Richtige getroffen habe. Noch gar nie hat Marlieschen seither Magender Darmstörungen gehabt. Den ganzen langen Winter war die Kleine immer wohlauf; mit 9½ Monat lief sie schon einige Schritte allein. Am 26. Februar war Marlieschen ein Jahr alt und wie Sie auf dem Bildchen sehen, watet sie nun schon ganz allein im hohen Schnee herum. Alles wundert sich, wie die Kleine geistig und körperlich weit voran ist.

Als ich noch stillte, hatte sie oft Blähungen und schlief nachts sehr unruhig; sobald ich mit TRUTOSE anfing, hörten die Blähungen auf, auch schlief die Kleine viel ruhiger und länger. Ich möchte jeder Mutter empfehlen: Probiert nicht zwanzigerlei an euren Kindern, sondern versucht es mit TRUTOSE, die wird ganz sicher gut vertragen, sonst fragt den Arzt. Eure Kindchen sind doch Menschen, keine Versuchskaninchen. Ich habe schon überall TRUTOSE empfohlen und überall wird es von den Kleinen gern genommen."

Preis Fr. 2. - per Büchse

Spezialkonditionen für Hebammen

#### Bestellschein für Trutose-Muster

Ausschneiden und mit 5 Rappen frankiert im offenen Couvert an **Trutose A.-G.**, Seefeldstr. 104, **Zürich**, einsenden.

Name:		 
Genaue	Adresse:	 ,

1416



1405/11

#### Grosser Preisabschlag!

Idealbinden, mit gewobener Kante, 8 cm, gedehnt 5 Meter. Preis für Hebammen Fr. 1.40 per Stück, bei 10 Stück franko.

Zander's Kinderwundsalbe, Verkaufspreis Fr. 1.—.

Verlangen Sie ein Gratismuster. Man schreibe an

L. ZANDER,

Schwanenapotheke u. Sanitätsgeschäft,

<i>270</i> 33	\$\\Q\X\\X\X\X\X\X\X\X\X\X\X\X\X\X\X\X\X\	010/6
<b>270</b> :	Wir erfuchen unfere	(D)(C
<b>3</b>	Mitglieder höflichft,	(D)(C
27G;	ihre Einfäufe in erfter	(D)(C)
(W.S.)	Linie bei denjenigen	\$0% G
0.03 0.03	Firmen zu machen,	20%
202	die in unserer Bei-	20/2
270%	tung inferieren.	20%
270%	?%%%%%%%%%%%%	) XD/C



### Gegner der Milchmehle

als Säuglingsnahrung sind die weitaus meisten Aerzte und Hebammen! Warum? Weil bei der künstlichen Ernährung ein Eiweissminimum Weniger Eiweiss angebracht ist. also - dafür mehr Proteine, Kohlenhydrate, Mineralstoffe und vor allem Vitamine. Sonst sind die Folgen: Rachitis, Zahnkaries, Milchschorf etc. BERNA ist — das wissen Sie die beste Beinahrung zur Kuhmilch, weil sie in restlos aufgeschlossener Form alle Grundstoffe von fünf verschiedenen Getreidevollkörnern enthält.



#### Nabelpflaster Lenaplast



Das zweiteilige Nabelpflaster "Lenaplast" ist das Vollkommenste, beste und praktischste, was bis heute in Nabelverbänden geboten wurde.

Lenaplast reizt die Haut in keiner Weise, ist haltbar und hat grosse Klebkraft. Da an der Binde, welche auf den Nabel zu liegen kommt, keine Klebmasse angebracht ist, wird eine beständige Kontrolle des Nabels ermögmöglicht. Darum weg mit den veralteten Nabelpflastern, welche keine Kontrolle des Nabels gestatten und so leicht zu Nabelentzündungen und Eiterungen führen.

Preis p. Stck. Fr. 1.50 (Hebamme Fr. 1.-) Alleinvertrieb für die Schweiz:

Lehmann-Brandenberg, Oberhofen am Thunersee.



Mattenhofapotheke Bern Dr. K. Seiler — Belpstrasse 61

Auch Ihr Apotheker wird sie auf Wunsch gerne besorgen.

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Hebamme".

Sind Sie überarbeitet, blutarm, oder leiden Sie an Schwächezuständen, befinden Sie sich in Erholung, dann



### VITARNIN

Das Tonikum von gutem Geschmack und grosser Wirksamkeit zur Hebung der Muskel- und Nervenkraft, blutbildend.

In jeder Apotheke zum Preise von Fr. 7. — und [Fr. 3.75 erhältlich, wo nicht, durch die

VITARNIN-Gesellschaft, Luzern

P 33818 Lz.) 1438 - I

zur behandlung der brüste im woehenbett 1422

verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundwerden der brustwarzen und die brustentzündung. Unschädlich für das kind!

Topf mit sterilem salbenstäbchen fr. 3.50 in allen apotheken oder durch den fabrikanten

Dr. B. Studer, apotheker, Bern

Brustsalbe Debes"

WACHSTUMS-KURVEvon NOËLLE G. geboren den 25 XII- 24 6.4 Kg 5.4 Kg 4.8 Kg 4.0 Kg bei der Geburt

Vermilch Paice

Pulvermilch *Guigoz* ernährt



### Schweizerhaus ?



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.